



Ihr Verein bekommt 35 000 Euro  
Die „LuFisch“-Vorsitzenden Katja  
Prahl und Silvia Behr mit fünf ihrer  
„Schwimmkinder“.

Fotos: Quandt

# 35 000 Euro für einen Verein der Leben retten kann

Sieger des Stadtteilpreises stehen fest! Viel Geld nach Lurup

Von SIMONE PAULS

Das kleine Lehrschwimmbecken wird von Ehrenamtlichen betrieben. Jetzt bereitet ihnen die alte Heizung Sorgen. Wie lange hält sie noch durch? Eine neue wäre für „LuFisch“ nicht zu finanzieren. Doch es gibt ein Happy End. Der Verein bewarb sich um den Stadtteilpreis. Mit Erfolg! Für die neue Heizung gibt es 35 000 Euro.

gen zwischen 750 Euro und 35 000 Euro.

35 000 Euro! Zum ersten Mal bekommt ein einzelner Preisträger so viel Geld. Der „Luruper Förderverein Inte-



gration durch Schwimmen“, wie er offiziell heißt, hat vor mehr als zehn Jahren das Lehrschwimmbecken der Schule am Swatten Weg übernommen. Von morgens bis abends ist dort Betrieb. Es gibt Kurse für Schulklassen, Nichtschwimmer, Frauen,

Vereinsvorsitzenden arbeiten ehrenamtlich, das Bad finanziert sich über Spenden und Mitgliedsbeiträge. Viel kommt da nicht zusammen.

Deshalb hat die Heizung den Betreibern große Sorgen bereitet. Sie verbraucht viel Energie und verschlingt viel Geld. „Unser Ziel ist es, die Anlage auszutauschen, bevor sie ausfällt und wir das Schwimmbad schließen müssten“, schrieben die Vereinsvorsitzenden Silvia Behr und Katja Prahl in ihrer Bewerbung. Nun können sie sich wieder auf das Wichtigste konzentrieren: Nichtschwimmer zu Schwimmern zu machen.

Am 19. April werden alle Preisträger im Winterhuder Fährhaus geehrt. Schauspielerinnen Nina Petri, die wieder

